

Spanische Standesamts-Akten. In dem spanischen Ort Esplugas de Nobregat sind im Gerichtsbüchlein, dem Sekretariat der Pfarrerischen und zwei Notariatsagenten unerhörte Fälschungen im Ehestandsregister vorgenommen worden.

Versuchter Kirchenraub. In Neapel hat ein Gewohnheitsverbrecher sich Abends in die Kirche S. Brigida einschließen lassen und im Laufe der Nacht die Sakristei und die vornehmsten Altäre ausgeraubt.

Das Rothsignal auf der Straßenbahn. Das hochtechnologische Verfahren der „Großen Berliner“ gegen einen Fahrgast beschäftigte das Amtsgericht Richtenberg.

Verhängnisvoller Selbstmord. Ein Hauptmann des 19. französischen Linienregiments, der aus Lille nach Brüssel abgehen sollte, hatte in seinem Schrank eine Wirtin getroffen, die dem schlecht bekommenen Bekleideten ohne gewisse Vorkehrungen öffnen würde.

Vom Elefantenattacker. Der Elefant des Budapester Tiergartens, ein Geschenk des Kaisers Franz Josef, ersah neulich den Wärter, der ihn gepugt und gereinigt hatte, mit dem Rüssel, drückte ihn gegen die Wand und durchbohrte mit seinen Stoßzähnen den Körper des Unglücklichen.

Sandfinkente. Der Wirtschaftsbesitzer Förster in Stafra, Sachsen, hatte in seinem Gewölbe zwei Säcke hängen, in die zwei große Sandfinken eingesperrt waren.

Schäferhofenfälle. Abfälle. Ein gutes Geschäft hat ein Landwirt in Rufel, Rheinpfalz, gemacht. Er hatte sich zum Lügen seiner Hecke Hasenfellstücke gekauft.

Spasmacher eigener Art. Eine Anzahl junger und älterer Grubenarbeiter in der Nähe von Roslyn, Wash., faßten einen Plan, die Hochzeit eines ihrer Mitarbeiter in ganz außergewöhnlicher Weise zu feiern.

Diebstähle in der Gerichtshalle. Seit einiger Zeit wird in San Francisco in verschiedenen Sälen und Räumen der Gerichtshalle, in der auch das Stadtgefängnis, die Central-Poststation und die Detektiv-Abtheilung untergebracht sind, zahlreiche Diebstähle vorgenommen.

Mörder aus Liebe zu Kindern. In Charlotte, N. C., hat sich Henry Yamaguchi, der japanische Akrobat und Geschäftsführer der Hand Brothers London Show, welcher einen Landsmann Namens Mitsui in Newton ermordet hatte, der Polizei gestellt und das Verbrechen eingestanden.

Postkutsche von Räuber geplündert. Mit einem Revolver überfiel in einer Nacht ein Räuber, welcher den unteren Theil seines Gesichtes mit einem roten Taschentuch verbunden hatte, etwa 12 Meilen von Missoula, Mont., einen Postwagen; er ließ die zwölf Passagiere und den Kutscher aussteigen und sich in Reich und Glied aufstellen, entledigte sie ihrer Bauschaft, welche sich bei den Einzelnen auf \$5 bis \$25 belief, und verschwand dann in der Dunkelheit.

Zug auf brennender Brücke. Zwei Meilen östlich von Shannon, Kas., fuhr ein Personenzug auf eine brennende Brücke. Der Zug bog um eine scharfe Kurve, und der Lokomotivführer konnte daher den Brückenbrand nicht zeitig genug wahrnehmen.

Der Storch weint's gut. Frau Katherine Karbone von Waupun, Wis., besitzt jedenfalls von allen Müttern im „Wabber“-Staats den Rekord. Sie ist erst 39 Jahre alt und bereits Mutter von 18 Kindern.

Im Weinbottich ertrunken. Frau George Collier, Gattin eines Ranchbesizers zu Occidental, Kal., ist in einem Bottich Wein ertrunken. Sie hatte die Weinstelze ihres Gatten besucht und war aus Neugier auf den Rand eines großen, theilweise mit Wein gefüllten Bottichs gestiegen.

Fata Morgana. In Honolulu hatte man Gelegenheit, eine wunderbolle Fata Morgana zu beobachten, indem sich am südlichen Firmament ein getreues Spiegelbild der vulkanischen Schiffschiffelotte zeigte.

Inland

Gute Jagdbeute. Ein schwarzer Fuchs, dessen Fell auf \$500 geschätzt wird, hatte sich nach Roma, Alaska, verlaufen und wurde in den Straßen der Stadt verfolgt, bis ihn ein Prospektor mit einem Knüttel erschlug.

Ueberfülltes Gefängnis. In Folge Ueberfüllung des Bundesgefängnisses zu Washington, D. C., mußten in einem Spezialzuge 100 Gefangene nach Fort Smith, Ark., geschafft werden.

Wüthender Hahn. Ein wüthender Hahn flog der 13jährigen Tochter des in der Nähe von Charles City, Ia., wohnenden Farmers Clarence Palmer ins Gesicht und brachte ihr mit seinen Sporen so schwere Verletzungen bei, daß die Befürchtung geäußert wurde, sie werde das Augenlicht verlieren.

Vom Mississippi verführten Eisenbahn-Eigentum im Werth von \$75,000 ist in New Orleans, La., im Mississippi verschwunden, als ein Stück Land, 300 Fuß lang und 200 Fuß breit, in den Fluß hineintruckte.

Liebe oder Geld. Frau Juliette W. Murray von Greenwich, Conn., welche kürzlich starb, vermacht in ihrem Testament unter anderem für das Methodist Episcopal-Hospital in Brooklyn \$10,000; der Haupttheil des \$250,000 betragenden Nachlasses ging zu ihren beiden Nichten.

Schwer bestrafter Schwindel. In Indianapolis wurde Eugene F. McDonald schuldig befunden, Geld unter falschen Vorpiegelungen erlangt zu haben. McDonald hatte in der Adams Express Co. ein Paket aufgegeben, das einen mit Phosphor getränkten Schwamm enthielt und im Bureau zu brennen anfangte.

„Zahmer“ Bär. Während einer Vorstellung in einem Vergnügungsort in Tucson, Ariz., brach der für ganz zahm gehaltene Bär „Babe“ aus und packte das Kind A. C. Lucids mit seinem Raufen am Kopfe. Der Polizist Charles Wierfeld schloß sofort auf den Bär sechs Schüsse ab, ehe derselbe das Kind losließ, doch war dieses so schwer verletzt, daß es eine Stunde später starb.

Zwei Deutsche ermordet. An einem Morgen fand man zwei deutsche Arbeiter, John und Peter Bohli, die in einer einsamen Gegend bei Ingalls Crossing, N. Y., wohnten, in ihrer Hütte ermordet auf. Die Leichen, deren Hände und Füße zusammengebunden waren, waren zerhackt und die Schädel der Unglücklichen mit einer Art eingeschlagen.

„Nachtreiter“ drohen. Den Besitzern von Baumwohle, „Gins“ im östlichen Theile des Staates Nord-Carolina sind von „Nachtreitern“ Drohbriefe zugegangen, worin sie aufgefordert werden, keine Baumwohle mehr zu entkörnern, bis der Preis derselben gestiegen ist, widrigenfalls ihre „Gins“ in Brand gesteckt würden.

Mertwürdige alte Frau. In Seneca Falls, N. Y., ist Frau Charlotte Deder, die am 27. November d. J. 110 Jahre alt geworden wäre, gestorben. Ihr Vater, Godfreh Weale, war ein Freiwilliger in der Kolonialarmee und diente in derselben, bis die Kolonien frei waren.

Ausland

Die Geburt seines 20. Kindes konnte der Bergmann Müller auf dem Standesamte in Büttlingen, Rheinprovinz, anmelden; 13 gesunde Buben leben von dieser Zahl noch.

Spiel der Natur. Auf einem dem Bäckermeister Werner zu Seebergen, Sachsen-Gotha, gehörenden Roggenfelde wurden Halme vorgefunden, an denen sich nicht weniger als fünf vollständig ausgewachsene, reife Aehren befanden.

Blutvergiftung durch Kraken. Eine erwachsene Tochter der Witwe Clausen in Tielen, Schleswig-Holstein, trug eine Gesichtspindel ab; es trat Blutvergiftung ein, an der das Mädchen nach 24 Stunden starb.

Vorsicht mit dem Revolver. Im Grand Hotel Anglais in Stockholm zeigte der Schriftsteller Henning Berger mehreren Freunden seinen Revolver. Dabei ging ein Schuß los und traf den Schriftsteller Nordblind ins rechte Auge, so daß er tödtlich verwundet wurde und bald darauf im Hospital starb.

Verhungert aufgefundene wurde in einer Höhle bei Kengenheim, Rheinpfalz, eine Frau, die von ihrem Manne getrennt gelebt hatte. Sie hatte bei ihrer Tochter gewohnt, diese aber starb vor kurzer Zeit und seitdem wurde die Frau vermisst. Wahrscheinlich ist sie umhergeirrt, hat in der Höhle Zuflucht gesucht, und ist dort elend umgekommen.

Einen gewissenlosen Scherz machten sich in Reichenberg, Sachsen, zwei Automobilfahrer. Sie nahmen einen Kranken, der sie bat, ein Stück mitfahren zu dürfen, bis nach Grottau — fünf Stunden Wegs! — mit und setzten den 12jährigen Jungen dort ab, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, obgleich inzwischen der Abend hereingebrochen war.

Das überaus seltene Jubiläum 40jähriger Thätigkeit als Chorleiter wurde dem Leiter des Leipziger Männergesangvereins Concordia, Moritz Seidel, beschieden. Als Mitbegründer des 1864 ins Leben getretenen Vereins übernahm er 1868 die Direktion und verstand es, durch rastlose und uneigennützigste Thätigkeit den Verein auf die beachtenswerthe Höhe zu bringen, dessen sich die Concordia in der Sängerverwelt und außerhalb Leipzigs erfreut.

Vermächtigt eines Krüppels. Der Tagelöhner Gallot in Arget, Oberbayern, war seinerzeit bei der Holzarbeit verunglückt, so daß er fast erwerbsunfähig wurde. Mit der kleinen ihm zugewiesenen Rente und durch Verriethung leichterer Arbeiten brachte er sich ohne fremde Hilfe durch. Die Gemeinde überließ ihm im Armenhause ein Zimmer. Zum Dank dafür hat Gallot, wie jetzt nach seinem Tode bekannt wird, der Gemeinde ein selbstspartees Vermögen von 2000 Mark vermacht.

Hund als Karpfendieb. Dem Besitzer des Goldbachteiches bei Radeberg, Sachsen, waren auf seinem Fischbestande wiederholt zur Nachtzeit Karpfen gestohlen worden, so daß er einem Beamten der Wach- und Schließgesellschaft auftrag, scharf obacht zu geben und den Dieb zu ermitteln. Der Beamte legte sich auf die Lauer und beobachtete nun kürzlich, wie sich im Schilf etwas bewegte. Er schlich sich näher und bemerkte einen — großen Hund, der auf der Lauer lag und jedesmal, wenn ein Karpfen den Kopf aus dem Wasser steckte, danach schnappte.

Enttäuschte Erben. Ein Londoner Namens Edwards, Inhaber einer großen Firma, hat durch sein Testament seine Söhne sehr enttäuscht. Er hinterließ ein Vermögen von £95,767, von dem er jedoch zunächst £50,000 an die Armen vermachte. Dies ist jedoch nicht der einzige Kummer der Söhne. Der Vater legte das übrige Geld in Jahresrenten fest, so daß sie keine freie Verfügung darüber besitzen, und bestimmte ferner, daß keiner der Söhne vor seinem 50. Lebensjahre in den Genuß der Jahresrente kommen solle, es sei denn, daß er durch Krankheit verhindert sei, sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Während des Brandes zum Brandstifter geworden. Im schwäbisch-bayerischen Marktleden Höchstädt an der Donau, weltgeschichtlich berühmt durch die dort erfolgte Entscheidungsschlacht im spanischen Erbfolgekrieg, hat vom Wind begünstigt ein Mittags ausgebrochener Brand 20 Gebäude, darunter 15 Wohnhäuser eingeschifert. Als das Brandgetümmel am ärgsten war, jündete ein Bauer sein Anwesen an, denn er dachte, jetzt geh's in einem Hin, und die That wird nicht herauskommen. Allein er hatte sich verrechnet, denn nur zu bald kamen die Gardarmen, um ihn abzuholen. Er war lemmert und angezeit worden. Sein Anwesen ist abgebrannt, Entschädigung erhält er keine und das Rudhaus ist ihm sicher.

Mun ist es Zeit eine Flasche gute Hustenmedicinen und Fiebertäfeln im Haus zu halten. Bergeßt nicht die Opernhaus-Apothek. Achtungsvoll, Theo. Jessen.

DIPLOMAT WHISKEY JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften. CLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$45,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Storz TRIUMPH Das Bier mit köstlichem Aroma. Wir brauen Qualität-Bier seit fünfunddreißig Jahren. Ufer-Gezuegnis erhielt die höchsten Auszeichnungen und goldene Medaillen auf zwei internationalen Ausstellungen und nimmt daher unter allen Bieren der Welt den ersten Rang ein. H. A. SIEVERS, Wholesale-Dealer, Grand Island, Nebr.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Charles H. Fletcher. Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC. 900 DROPS. CASTORIA. A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of INFANTS & CHILDREN. Perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP. 35 Doses - 35 Cents. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.